



GENOSSENSCHAFT MIGROS LUZERN
JAHRESBERICHT
2018

2018



AUSBAU DER MARKTPPOSITION

- 03 Standorte
- 04 Im Gespräch
- 08 Bericht zur Jahresrechnung
- 10 Erfolgsrechnung
- 12 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 14 Geldflussrechnung
- 15 Anhang
- 17 Bericht der Revisionsstelle
- 18 Die Organe

Die Marktlage im Detailhandel war ein weiteres Jahr in Folge anspruchsvoll. Eine besondere Herausforderung stellt der zunehmende Online-Handel dar, der sich besonders im Non-Food-Bereich bemerkbar macht. Trotz dem wachsenden Druck konnte die Genossenschaft Migros Luzern 2018 ein gutes Jahresergebnis erzielen und ihre Marktanteile erweitern. Sie erwirtschaftete in der Zentralschweiz einen Umsatz von 1.46 Milliarden Franken (+2.1 %) und einen Gewinn von 48.7 Millionen Franken (+3.4 %). Die Hauptgründe für den soliden Jahresabschluss sind die Zunahme des Detailhandelsumsatzes, eine gesteigerte Personaleffizienz und ein ausgeprägtes internes Kostenmanagement.

Im vergangenen Jahr besuchten 35.49 Millionen (+2.1 %) Kundinnen und Kunden die Migros und kauften bei ihrem Besuch für durchschnittlich 35.94 Franken (+0.5 %) ein. Eine Zunahme verzeichnete ebenso die Basis der Migros-Besitzerinnen und -Besitzer: In der Zentralschweiz erweiterte sie sich um 3281 (+1.7 %) auf insgesamt 194 861 Genossenschaftsmitglieder. Im Rahmen des Migros-Kulturprozent hat die Migros Luzern 7.8 Millionen Franken in Bildung, Kultur, Soziales, Freizeit, Sport und Wirtschaft zugunsten der Zentralschweizer Bevölkerung investiert. Die 6023 Mitarbeitenden (+1.05 %) profitierten vom erfreulichen Geschäftsjahr in Form einer Erfolgsprämie sowie einer Lohnerhöhung von einem Prozent.

Auf den Folgeseiten finden Sie weitere Details zum Jahresergebnis 2018 sowie Wissenswertes zum Label «Aus der Region. Für die Region.», das 2019 20 Jahre jung wird. Ein Unternehmensporträt der Genossenschaft Migros Luzern ist auf migrosluzern.ch abrufbar.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

GENOSSENSCHAFT MIGROS LUZERN

Anton Wechsler, Präsident der Verwaltung

Felix Meyer, Geschäftsleiter



138 MAL IN DER ZENTRALSCHWEIZ

Supermarkt/Verbrauchermarkt

MMM Länderpark Stans
 MMM Mall of Switzerland Ebikon
 MMM Mythen Center Schwyz Ibach
 MMM Surseepark Sursee
 MMM Zugerland Steinhausen
 MM Dorfmarkt Wolhusen
 MM Hofmatt Kriens
 MM Ladengasse Ebikon
 MM Metalli Zug
 MM Rigimart Küssnacht
 MM Sarnen-Center Sarnen
 MM Schönbühl Luzern
 MM Schweizerhof Luzern
 MM Seetal-Center Hochdorf
 MM Sonnenplatz Emmenbrücke
 MM Urnerort Bürglen
 MM Wohncenter Emmen
 M Allmend Luzern
 M Altdorf
 M Baar
 M Bahnhof Luzern
 M Bahnhofsmärcht Brunnen
 M Bruchstrasse Luzern
 M Buochs
 M Chrüzhof Willisau
 M Egotzwil-Schötz
 M Engelberg
 M Erstfeld
 M Goldau
 M Grabenstrasse Zug
 M Grossmatte Luzern
 M Hergiswil
 M Herti Zug
 M Hitzkirch
 M Horw
 M Kapf Emmen
 M Malters
 M Neudorf Cham
 M Rain

M Reiden
 M Rotkreuz
 M Ruopigen Zentrum Luzern
 M Ruswil
 M Schlossberg Luzern
 M Schüpfheim
 M Sempach Station
 M Steinhausen Dorf
 M Tribschenstrasse Luzern
 M Tschannhof Buchrain
 M Unterägeri
 M Waldstätter Luzern
 M Würzenbach Luzern
 M Zell
 Migros Daily Bahnhof Luzern

Fachmarkt

Do it + Garden Länderpark Stans
 Do it + Garden Mall of Switzerland Ebikon
 Do it + Garden Mythen Center Schwyz Ibach
 Do it + Garden Surseepark Sursee
 Do it + Garden Zugerland Steinhausen
 melectronics Länderpark Stans
 melectronics Mall of Switzerland Ebikon
 melectronics Mythen Center Schwyz Ibach
 melectronics Rothenburg
 melectronics Schweizerhof Luzern
 melectronics Surseepark Sursee
 melectronics Zugerland Steinhausen
 Micasa home Mall of Switzerland Ebikon
 Micasa home Mythen Center Schwyz Ibach
 Micasa home Surseepark Sursee
 Micasa Wohncenter Emmen
 Micasa Zugerland Steinhausen
 Interio Wohncenter Emmen
 SportXX Länderpark Stans
 SportXX Mall of Switzerland Ebikon
 SportXX Mythen Center Schwyz Ibach
 SportXX Surseepark Sursee
 SportXX Zugerland Steinhausen

Gastronomie

Coffee & Time Surseepark Sursee
 Standort-Catering Pilatus Flugzeugwerke Stans
 Standort-Catering KV Luzern
 Standort-Catering swissporarena Luzern
 Standort-Catering XUND Alpnach
 Migros-Restaurant Hofmatt Kriens
 Migros-Restaurant Ladengasse Ebikon
 Migros-Restaurant Länderpark Stans
 Migros-Restaurant Mall of Switzerland Ebikon
 Migros-Restaurant Mythen Center Schwyz Ibach
 Migros-Restaurant Sarnen-Center Sarnen
 Migros-Restaurant Seetal-Center Hochdorf
 Migros-Restaurant Sonnenplatz Emmenbrücke
 Migros-Restaurant Surseepark Sursee
 Migros-Restaurant Timeout Dierikon
 Migros-Restaurant Wohncenter Emmen
 Migros-Restaurant Zugerland Steinhausen
 Take Away Daily Metalli Zug
 Migros-Take Away Schweizerhof Luzern
 Migros-Take Away Surseepark Sursee
 Migros-Take Away Zugerland Steinhausen

Outlet Migros

Outlet Migros Alpnach
 Outlet Migros Dierikon
 Outlet Migros Littau
 Outlet Migros Reiden
 Outlet XS Migros Emmenbrücke

Migros-Partner

MP Adligenswil
 MP Neuenkirch
 MP Stans
 MP Weggis
 MP Wesemlin Luzern

VOI Migros-Partner

VOI Alpnach
 VOI Beromünster

VOI Büron
 VOI Sempach Stadt

Klubschule

Klubschule Migros Luzern
 Klubschule Migros Sursee
 Klubschule Migros Zug

Fitnesspark

Fitnesspark Allmend Luzern
 Fitnesspark Eichstätte Zug
 Fitnesspark National Luzern

Sportpark

Sportpark Pilatus Kriens
 Sportpark Rontal Dierikon

Golfpark

Golfpark Holzhäusern
 Golfpark Oberkirch

ONE Training Center

ONE Training Center Altdorf
 ONE Training Center Baar
 ONE Training Center Ebikon
 ONE Training Center Hochdorf
 ONE Training Center Kriens
 ONE Training Center Küssnacht
 ONE Training Center Luzern
 ONE Training Center Malters
 ONE Training Center Rothenburg
 ONE Training Center Rotkreuz
 ONE Training Center Schwyz
 ONE Training Center Stans
 ONE Training Center Sursee
 ONE Training Center Willisau

Only Fitness

Only Fitness Emmenbrücke

Betriebszentrale

Betriebszentrale Dierikon

«KEINER HAT MEHR»

Das Label «Aus der Region. Für die Region.» (AdR) feiert 2019 Geburtstag: Es wird 20 Jahre jung. Weshalb die über 1370 Produkte aus der Zentralschweiz bei Kundinnen und Kunden grosses Vertrauen geniessen und warum AdR für die Migros Luzern eine ganzheitliche Philosophie ist, erklären Guido Rast, Leiter Supermarkt/Verbrauchermarkt, und Nils Garo, Leiter Marketing Agrarprodukte.



Guido Rast, Leiter Supermarkt/Verbrauchermarkt



Nils Garo, Leiter Marketing Agrarprodukte



Bei der Lancierung des Labels «Aus der Region. Für die Region.» (AdR) 1999 stand die Idee im Mittelpunkt, die Wertschöpfung in der Region zu stärken. Ist das heute noch so?

GUIDO RAST: Das Versprechen ist nach 20 Jahren aktueller denn je. Als regionale Genossenschaft erwirtschaften wir unseren Umsatz in der Zentralschweiz. Wir tragen zur Wertschöpfung in der Region bei, indem wir eng mit lokalen Produzenten zusammenarbeiten und ihre wertvollen Produkte auf kurzen Transportwegen in unsere Läden bringen. Dieser Grundgedanke ist der Kern des AdR-Versprechens. Es gab 1999 noch einen zweiten wichtigen Punkt für die Lancierung des Labels AdR: die zunehmende Globalisierung, Lebensmittelskandale und die teilweise fragwürdige Herkunft von Produkten verunsicherten die Kundschaft. Diese Ereignisse stärkten die Sensibilität der Bevölkerung für regionale Produkte bis heute.

Wie wird die Qualität der AdR-Produkte sichergestellt?

NILS GARO: Die Qualitätsvorschriften werden durch die Interessengemeinschaft Regionalmarken festgelegt. Für die Einhaltung der versprochenen Qualität, Herkunft und Richtlinien sorgen regelmässige Kontrollen von unabhängigen, akkreditierten Stellen, die vor Ort bei unseren Lieferanten durchgeführt werden.

Das Label AdR hat seinen Ursprung in der Migros Luzern.

GUIDO RAST: Bereits vor der Einführung von AdR gab es Fleisch aus der Region, das mit dem Zusatz «Fleisch aus der Zentralschweiz» gekennzeichnet war. Dies brachte einen ehemaligen Marketingleiter auf die Idee, das Label auf andere Produkte auszuweiten. Nach und nach übernahmen weitere Migros-Genossenschaften das AdR-Versprechen, seit 2006 gibt es die Produkte aus der Region in Migros-Filialen aller Landesteile. Heute tragen schweizweit über 9000 Produkte das Signet mit dem blauen Berg und der gelben Sonne.

Sie sind schon 28 Jahre in der Migros Luzern tätig. Erinnern Sie sich an die Reaktionen der Kundschaft, als AdR eingeführt wurde?

GUIDO RAST: 1999 war ich Filialleiter und täglich mit Kundinnen und Kunden in Kontakt. Sie haben sich von Beginn an stark mit Produkten aus der Region identifiziert und konnten sich darunter etwas Konkretes vorstellen – auf dem Land wie auch in der Stadt.

Haben Sie persönliche Highlights aus den letzten 20 Jahren AdR?

GUIDO RAST: Die Zusammenarbeit mit den Produzenten ist ein Highlight für mich. Mit ihnen haben wir die Sortimente laufend ausgebaut. Sie haben innovative neue Produkte auf den Markt gebracht und ebenso teilweise in Vergessen-

heit geratene Produkte, wie besondere Gemüse- oder Obstsorten, wieder angebaut.

NILS GARO: Viele Betriebe sind seit der ersten Stunde als Lieferanten dabei, beispielsweise die Mineralquelle Bad Knutwil AG oder Paul Blum, Lieferant von Freilandeiern. Es ist spannend zu verfolgen, wie sich diese Unternehmen im Laufe der Jahre entwickelt haben. Die Produzenten und ihre Mitarbeitenden sind motiviert, Top-Produkte in der Region für die Region herzustellen.

Mit welchen Produkten nahm die AdR-Ära ihre Anfänge?

NILS GARO: Im Agrarbereich waren Gurken, Schnittlauch oder Champignons Produkte der ersten Stunde. Weitere Meilensteine in der Geschichte waren die Einführung von AdR-Schnittblumen oder Weihnachtsbäumen. Ein Beispiel: Die Migros Luzern verkaufte während Jahren teilweise dänische Nordmantannen, heute stammen die Bäume von sechs Betrieben aus der Zentralschweiz. Sie werden auf Nachfrage geschnitten. Diese Nähe zum Produzenten ermöglicht es uns, auch kurzfristig den Bedarf zu decken. Es müssen keine Bäume auf Vorrat geschnitten werden.

GUIDO RAST: Bei der Einführung wurden Migros-Produkte aus allen Sortimenten geprüft. Da wir AdR intensiv beworben haben, kamen viele Produzenten für eine Zusammenarbeit auf uns zu.

Welche Bedeutung hat das AdR-Label mittlerweile für die Migros Luzern?

GUIDO RAST: AdR ist ein Kernwert der Migros-DNA und von strategischer Bedeutung. Seit es das Label gibt, haben wir jährlich einen erfreulichen Umsatzzuwachs verbucht: Plus 1.9% 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz mit AdR-Produkten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 134 Millionen Franken, was einem Anteil von 14.2% des gesamten Lebensmittelumsatzes der Migros Luzern entspricht.

Wo sehen Sie die Bedeutung von AdR für die Produzenten?

GUIDO RAST: Die Produzenten wissen, dass ihre Produkte von der heimischen Bevölkerung und der Migros sehr geschätzt werden. Produzieren und Konsumieren liegt nahe beieinander – eben «Aus der Region. Für die Region.». Die Produzenten haben mit der Migros eine Verbündete, die wie sie viel Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit legt. Die gemeinsame Anbauplanung ist ein gutes Beispiel dafür.

Anbauplanung?

NILS GARO: Jeden Herbst treffen wir uns mit den Produzenten aus dem Bereich Agrar. Wir planen zusammen die Mengen an Produkten, welche die Migros im Folgejahr von ihnen beziehen wird. Entsprechend pflanzen die Produzenten ihre Kulturen an. Gibt es aufgrund einer gu- >

> ten Saison Überproduktionen, unterstützen wir die Lieferanten. Unser Credo: Wenn immer möglich, decken wir die Nachfrage mit Produkten aus der Region.

Wie entstehen neue Produkte im Agrarbereich?

NILS GARO: Marktbeobachtungen sind das Fundament für Produktinnovationen. Wir holen uns diese auf dem heimischen Markt, beispielsweise indem wir Produzenten besuchen. Mit Ideen gehen wir auf sie zu und prüfen mit ihnen die Machbarkeit für ein neues Produkt. Es funktioniert jedoch auch umgekehrt: Viele innovative Produzenten stellen uns ihre Ideen oder neuen Produkte vor.

Nun gibt es auch AdR-Produkte, die zusätzlich mit einem Bio-Label ausgezeichnet sind. Was steckt dahinter?

GUIDO RAST: Seit Jahren verzeichnen wir bei den Bio-Produkten ein zweistelliges Wachstum, 2018 waren es plus 15% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung führte dazu, Produkte aus der Region mit einem Bio-Standard zu produzieren. Besonders nachgefragt sind frische Küchenkräuter und Salate.

Welche AdR-Produkte finden sich zuoberst auf der Beliebtheitsskala?

GUIDO RAST: Davon gibt es in jedem Sortiment einige. Kurz gesagt sind es aber AdR-Milch und AdR-Eier, die den Geschmack vieler Kundinnen und Kunden treffen.

Haben Sie ein Lieblingsprodukt aus der Region?

NILS GARO: Selection AdR Nüsslisalat von Jonas Boog aus Hünenberg ist mein persönlicher Spitzenreiter.

GUIDO RAST: Einer meiner Favoriten ist der Küssnachtner Halbhartkäse von Josef Werder, Dorfkäserei Küssnacht.

2018 hat die Migros Luzern eine neue AdR-Kampagne lanciert mit der Aussage: «Keiner hat mehr». Was steckt hinter dieser Botschaft?

GUIDO RAST: Regionalität ist heute in aller Munde, jeder Detailhändler schreibt sich diese zu. Auch wenn die Auswahl an regionalen Produkten bei einigen zu wünschen übrig lässt. Wir haben festgestellt, dass die Migros sich durch das AdR-Versprechen alleine nicht mehr genug von den Mitbewerbern differenzieren kann. Sie haben uns vor allem in Bezug auf die Kommunikation kopiert. Mit der Kampagne «Keiner hat mehr» legen wir deshalb einen Schwerpunkt auf unsere grosse Sortimentsauswahl: über 1370 regionale Produkte von über 1000 Produzenten. Die Beweisführung erfolgt mit der Kampagne, indem wir saisonale Produkte und ihre Produzenten in den Mittelpunkt stellen. So ist der Gemüseproduzent Hans Blaser aus Ruswil in Print- und Onlinemedien präsent,

wenn seine Kürbisse im Verkauf sind. Konsumenten erhalten auf diese Weise wertvolle Produktinformationen und Details über den Betrieb des Produzenten.

Kommt diese Botschaft bei der Kundschaft an?

GUIDO RAST: Ja. Und sie trägt zur Differenzierung von Mitbewerbern bei. Klar: Es ist schön für die Produzenten und uns, wenn durch die Kampagne der Umsatz mit AdR-Produkten steigt. Es geht uns aber um mehr: Wir wollen den Konsumenten beweisen, dass ihnen die Migros Luzern ein grosses Sortiment an Produkten aus der Region bietet, die von innovativen regionalen Produzenten stammen. Gleichzeitig unterstreichen wir damit auch unser Versprechen: Wer ein Produkt von hier kauft, unterstützt damit die regionale Wertschöpfung.

20 Jahre «Aus der Region. Für die Region». Im Jubiläumsjahr feiert die Migros Luzern. Wie?

GUIDO RAST: Während den AdR-Jubiläumswochen in den Filialen gibt es für Kundinnen und Kunden attraktive Preise zu gewinnen. Mit unserem regionalen Partner, den Rigi-Bahnen, lancieren wir verschiedene Aktivitäten. Nebst besonderen AdR-Rigi-Produkten wird ab Mai eine Rigi Bahn im AdR-Look die Gäste auf den Berg bringen. Wer Glück beim Wettbewerb hat, ist bei der Jungfernfahrt mit dabei. Weiter werden wir am diesjährigen Dankeschöntag unsere Produzenten aus der Region auf besondere Weise wertschätzen. Man darf also gespannt sein!

«AdR ist ein Kernwert der Migros-DNA und von strategischer Bedeutung.»

GUIDO RAST, LEITER SUPERMARKT/VERBRAUCHERMARKT

Sie haben einmal gesagt, AdR sei eine ganzheitliche Philosophie. Wie meinen Sie das?

GUIDO RAST: Ich meine damit, dass Regionalität nicht nur unser AdR-Programm beinhaltet. Nebst dem, dass wir mit AdR-Produzenten intensiv zusammenarbeiten, engagieren wir uns als regionale Genossenschaft vielfältig

für die Region: beispielsweise durch Partnerschaften mit regionalen Unternehmen und Institutionen wie der Rigi-Bahn. Aus diesen entstehen etwa attraktive Angebote für unsere Genossenschafter und Kunden. Oder durch Sponsoring- und Kulturprozent-Engagements in Bereichen wie Sport, Kultur oder Freizeit, von denen die ganze Zentralschweizer Bevölkerung profitiert. Zur ganzheitlichen Philosophie zählt nicht zuletzt auch die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden als grösste private Arbeitgeberin der Zentralschweiz. Für sie wollen wir ein attraktives Unternehmen sein, damit sie gesund, leistungsfähig und motiviert sind. <



MEHR UMSATZ, MARKTANTEIL UND GEWINN



BRUNO BIERI
LEITER FINANZEN/CONTROLLING

Die Genossenschaft Migros Luzern blickt auch 2018 auf eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung zurück. Das Bundesamt für Statistik weist für das Jahr 2018 für den Detailhandelsmarkt der Schweiz ein Wachstum von 0.3% aus. In dieser im Vergleich zum Vorjahr leicht aufgehellten Marktsituation gelang es der Migros Luzern, den Detailhandelsumsatz um CHF 32.7 Mio. (+ 2.7%) zu steigern. Aufgrund dieses deutlich über dem Markt liegenden Wachstums erzielte die Migros Luzern wiederum klare Marktanteilsgewinne. Der im Vergleich zum Vorjahr um 2.7% gesteigerte EBIT ist das Ergebnis aus dem hohen Wachstum, der gesteigerten Personaleffizienz und einer generell hohen internen Kostendisziplin.

NETTOVERKAUFSUMSATZ: 1.46 MIA. FRANKEN. Der Nettoverkaufsumsatz exkl. Mehrwertsteuer aller Sparten verzeichnete eine deutliche Steigerung von CHF 29.5 Mio. (+2.1%) im Vergleich zum Vorjahr. Das sehr erfreuliche Wachstum der Detailhandelspartie von 2.7% ist je zur Hälfte auf die zwei Haupttreiber Expansion und organisches Wachstum zurückzuführen. Die Expansion umfasst die neu eröffneten Filialen in den Jahren 2017 (Mall of Switzerland, M Daily Bahnhof und M Schlossberg Luzern) und 2018 (M Grossmatte Luzern, M Steinhausen, M Engelberg und M Malters). Zudem übernahm die Migros Luzern den Interio im Wohncenter Emmen per 1. Januar 2018 vom MGB.

Auch das organische Wachstum fiel mit 1.3% klar positiv aus und lag über dem Marktwachstum, was auf eine intakte Wettbewerbsfähigkeit hindeutet. Es scheint also, dass die Kundschaft unseren täglichen Einsatz für Frische, Preis-Leistungs-Verhältnis, Sortimentskompetenz, Regionalität und Freundlichkeit honoriert. Der Umsatz des neuen VOI Alpnach wird im Grosshandel verbucht. Die Gastronomie musste die Schliessung des Migros-Restaurants Waldstätter Luzern und den Umbau des Take Away Metalli in Zug verkraften. Die Freizeitpartie, insbesondere der Bereich Fitness, litt unter dem aussergewöhnlichen Sommerwetter, aber auch unter verstärkter Eigenkonkurrenzierung durch die Expansion der Tochtergesellschaft ONE Training Center. Der Umsatzrückgang bei der Bildung widerspiegelt die reduzierte Nachfrage nach Kursen in den Bereichen Wirtschaft/Management und Firmen/Institutionen. Die Liegenschaften (Dienstleistungsparte) verzeichneten Mietzinsausfälle im Zusammenhang mit dem Marktaustritt von OVS.

EBIT: 49 MIO. FRANKEN. Die Bruttomarge der Migros Luzern konnte im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Dies trotz verstärkter Preisnachlässe sowie Aktions- und Cumulus-Aktivitäten. Der Personalkostensatz im Detailhandel fiel aufgrund von Vor- und Anlaufkosten der zahlreichen neuen Filialen sowie Umbauten um 0.1 Prozentpunkte höher aus als im letzten Jahr. Bereinigt um die erwähnten Zusatzkosten gelang es erneut, die Lohnerhöhungen von 0.9% durch Effizienzsteigerungen zu kompensieren und damit den Personalkostensatz konstant zu halten. Der um CHF 5.8 Mio. erhöhte Miet- und Abschreibungsaufwand ist im Kontext der Expansion zu sehen.

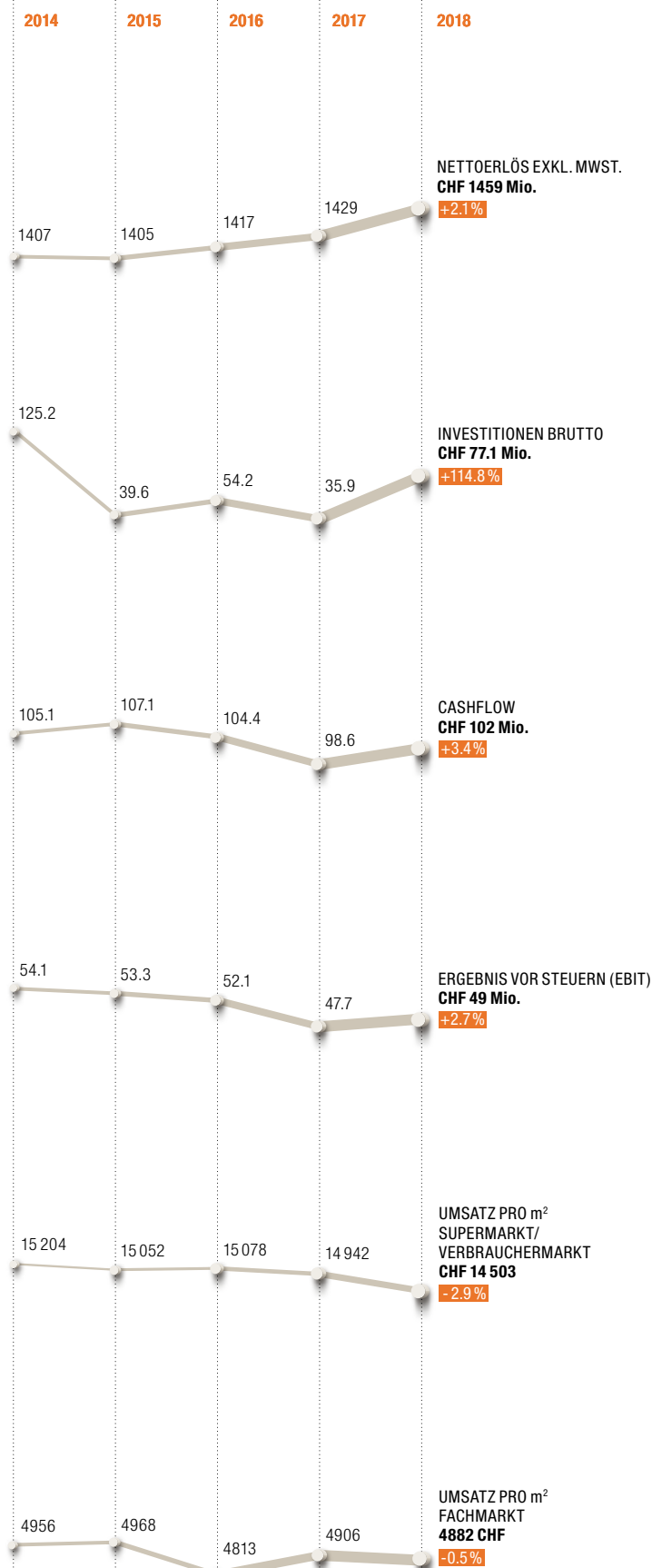
Die Erstananschaffung der neuen Berufskleider für das gesamte Filialpersonal belastete im Vorjahr die Kostenart Verbrauchsmaterial. Erste Ausgaben für das ESAF (Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug) sowie die Bekanntmachung des IBAW (Institut für berufliche Aus- und Weiterbildung) der Klubschule führten zum Anstieg der Werbekosten. Die trotz Expansion reduzierten Aufwände für Unterhalt und Übriges zeugen von breit abgestützten Effizienzsteigerungen und generell von einer ausgeprägten Kostensparkultur. Diese wird auch durch das betriebliche Vorschlagswesen (KVP) gestützt. Insgesamt erzielte die Migros Luzern eine Verbesserung des EBIT von 2.7%, was leicht über der Umsatzsteigerung liegt.

GEWINN: 48.7 MIO. FRANKEN

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in der Höhe von CHF 4.6 Mio. erwies sich in Anbetracht des schwierigen Anlagejahres – mit praktisch allen Anlageklassen im Minus – als sehr widerstandsfähig. Die grundsätzlich defensive Anlagestrategie hat sich bewährt und ausbezahlt. Das ausserordentliche Ergebnis ist auf eine Wertaufholung der Beteiligung an der Medbase AG zurückzuführen.

FINANZIELLE LAGE: Die Investitionen in Sachanlagen von CHF 77.1 Mio. konnten problemlos mit dem operativen Cashflow in der Höhe von CHF 102 Mio. finanziert werden. Der positive freie Cashflow erlaubte eine weitere Stärkung der Bilanz und eine Erhöhung des Risikopolsters in Form von erhöhten Forderungen und Finanzanlagen.

BESTELL- UND AUFTRAGSLAGE: Im Detailhandel bestehen nur in sehr geringem Ausmass Bestellungen und Aufträge.



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT: Die Genossenschaft Migros Luzern betreibt als Detailhandelsunternehmen selbst keine Forschung.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE: Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatte die Genossenschaft Migros Luzern keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

RISIKOBEURTEILUNG: Die Genossenschaft Migros Luzern verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert. Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Geschäftsleitung die für die Genossenschaft Migros Luzern wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie. Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung im Dezember 2018 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

AUSBLICK: Die Genossenschaft Migros Luzern ist ein kerngesundes, innovatives und profitables Unternehmen, das in der Bevölkerung grösstes Vertrauen genießt. Die Hausaufgaben wurden in guten Zeiten gemacht, sodass sich auch in einem anspruchsvollen Umfeld verantwortungsvoll und mit Selbstvertrauen agiert werden kann. Das Unternehmen wird weiterhin in den Ausbau des Filialnetzes investieren und die Modernisierung der bestehenden Standorte vorantreiben. Effizienzgewinne und tiefere Beschaffungskosten werden konsequent in Form von günstigeren Preisen an die Kundschaft weitergeben. Die Migros wird auch künftig den Online-Handel forcieren und alles unternehmen, um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Gleichzeitig verspricht sie, neben der Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ihr soziales und ökologisches Engagement auszuweiten. Dies ganz im Sinne ihrer Leitidee, sich mit Leidenschaft für die Lebensqualität ihrer Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sowie Kundinnen und Kunden einzusetzen.

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF

	Anmerkung	2018	2017	
Detailhandel		1 229 720	1 197 032	Nettoerlöse
Grosshandel		102 591	101 890	
Gastronomie		45 952	46 866	
Freizeit/Fitness		35 044	36 044	
Bildung/Kultur		15 866	17 053	
Dienstleistungen		29 769	30 549	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		1 458 942	1 429 434	
Andere betriebliche Erträge	1	21 620	19 601	Sonstige Erträge
Total betrieblicher Ertrag		1 480 562	1 449 035	
Waren- und Dienstleistungsaufwand		-986 905	-966 790	Betrieblicher Aufwand
Personalaufwand	2	-255 131	-249 955	
Mietaufwand		-57 316	-52 273	
Anlagenunterhalt		-13 769	-14 480	
Energie und Verbrauchsmaterial		-23 779	-23 988	
Werbeaufwand		-9 459	-8 884	
Verwaltungsaufwand		-7 187	-7 113	
Übriger betrieblicher Aufwand	3	-25 315	-25 889	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4	-52 682	-51 947	
Total betrieblicher Aufwand		-1 431 543	-1 401 319	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		49 019	47 716	
Finanzergebnis	5	4 570	5 093	
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	6	1 762	60	
Gewinn vor Steuern		55 351	52 869	
Direkte Steuern		-6 617	-5 752	
Gewinn		48 734	47 117	

ANMERKUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF

	2018	2017
1		
Andere betriebliche Erträge		
Aktiviere Eigenleistungen	1 794	1 447
Übrige betriebliche Erträge	19 826	18 154
	<u>21 620</u>	<u>19 601</u>
2		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-203 329	-199 166
Sozialversicherungen	-23 957	-23 288
Personalvorsorgeeinrichtungen	-21 342	-20 926
Übriger Personalaufwand	-6 503	-6 575
	<u>-255 131</u>	<u>-249 955</u>
3		
Übriger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger Betriebsaufwand	-22 158	-22 594
Gebühren und Abgaben	-3 157	-3 295
	<u>-25 315</u>	<u>-25 889</u>
4		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		
Grundstücke und Bauten	-8 210	-23 905
Technische Anlagen und Maschinen	-38 006	-23 743
Übrige Sachanlagen	-6 466	-4 299
	<u>-52 682</u>	<u>-51 947</u>
5		
Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	2 340	2 089
Wertschriftenertrag	1 629	2 207
Beteiligungsertrag	737	922
Übriger Finanzertrag	-	-
Kapitalzinsaufwand	-22	-22
Übriger Finanzaufwand	-114	-103
	<u>4 570</u>	<u>5 093</u>
6		
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	187	60
Übriger ausserordentlicher Ertrag	1 575	-
	<u>1 762</u>	<u>60</u>

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

in 1000 CHF

AKTIVEN	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017	
Flüssige Mittel		25 592	22 357	Umlaufvermögen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Unternehmen des Konzerns		1 423	868	
gegenüber Dritten		7 147	7 429	
Übrige kurzfristige Forderungen				
gegenüber Unternehmen des Konzerns		301 414	289 878	
gegenüber Dritten		17 737	25 931	
Vorräte		24 632	22 831	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	1 155	1 150	
Total Umlaufvermögen		379 100	370 444	
Finanzanlagen				Anlagevermögen
an Unternehmen des Konzerns		89 365	89 365	
an Dritten		127 764	117 405	
Beteiligungen				
an Unternehmen des Konzerns		10 641	6 929	
an Dritten		5	5	
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten		225 483	210 165	
Technische Anlagen und Maschinen		6 457	2 560	
Übrige Sachanlagen		2 072	607	
Anlagen im Bau		9 498	5 718	
Total Anlagevermögen		471 285	432 754	
Total Aktiven		850 385	803 198	
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				Kurzfristiges Fremdkapital
gegenüber Unternehmen des Konzerns		460	1 093	
gegenüber Dritten		23 209	26 648	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
M-Partizipationskonten		24 348	24 298	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
gegenüber Unternehmen des Konzerns		42	31	
gegenüber Dritten		42 427	42 390	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	19 298	19 224	
Total kurzfristiges Fremdkapital		109 784	113 684	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				Langfristiges Fremdkapital
gegenüber Dritten		524	537	
Rückstellungen	9	13 815	11 482	
Total langfristiges Fremdkapital		14 339	12 019	
Total Fremdkapital		124 123	125 703	
Genossenschaftskapital		1 952	1 919	Eigenkapital
Gesetzliche Gewinnreserve		1 000	1 000	
Freiwillige Gewinnreserve		674 539	627 439	
Bilanzgewinn		48 771	47 137	
Total Eigenkapital		726 262	677 495	
Total Passiven		850 385	803 198	

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

in 1000 CHF

	2018	2017
7		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Zinsabgrenzung	565	563
Vorausbezahlte Aufwendungen	–	–
Übrige Abgrenzungen	590	587
	<u>1 155</u>	<u>1 150</u>
8		
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Klubschülerträge	13 124	12 984
Mieten	411	56
Übrige Abgrenzungen	5 763	6 184
	<u>19 298</u>	<u>19 224</u>
9		
Rückstellungen		
AHV-Ersatzrente	5 835	5 309
Kulturelles/Personelles	2	5
Ersatzinvestitionen/Sanierungen	2 170	360
Sonstige langfristige Rückstellungen	5 808	5 808
	<u>13 815</u>	<u>11 482</u>

GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF

	2018	2017	
Gewinn	48 734	47 117	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	52 682	51 947	
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-187	-60	
Übriger ausserordentlicher Ertrag	-1 575	-	
Veränderung Rückstellungen	2 333	-386	
Cashflow	101 987	98 618	
Veränderung kurzfristige Forderungen	8 476	-21 426	
Veränderung Vorräte	-1 801	-1 671	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-5	78	
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-3 402	-343	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	74	812	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	105 329	76 068	
Investitionen			Geldfluss aus Investitionstätigkeit
Beteiligungen	-2 137	0	
Sachanlagen	-77 142	-35 889	
Desinvestitionen	187	60	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-79 092	-35 829	
Veränderung kurzfristige Forderungen	-12 091	-17 706	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit
Veränderung Finanzanlagen	-10 359	-22 758	
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-572	-146	
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	-13	-13	
Veränderung Genossenschaftskapital	33	33	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-23 002	-40 590	
Veränderung der flüssigen Mittel	3 235	-351	
Flüssige Mittel am 01.01.	22 357	22 708	Liquiditätsnachweis
Flüssige Mittel am 31.12.	25 592	22 357	
Veränderung der flüssigen Mittel	3 235	-351	

ANHANG

Angaben zu den in der Jahresrechnung angewandten Grundsätzen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Unternehmens können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Genossenschaft Migros Luzern publiziert keine konsolidierte Jahresrechnung, weil der Migros-Genossenschafts-Bund eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) publiziert, welche auch die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Luzern beinhaltet.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz

Entsprechende Ausführungen zu einzelnen Positionen siehe Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz.

		31.12.2018	31.12.2017
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	Kapitalanteil	4.63 %	4.63 %
Grundkapital CHF 15 000 000	Stimmrechtsanteil	9.01 %	9.01 %
ONE Training Center AG, Sursee	Kapitalanteil	100.00 %	100.00 %
Grundkapital CHF 420 000	Stimmrechtsanteil	100.00 %	100.00 %
Migros Vita AG, Gossau SG	Kapitalanteil	8.31 %	7.87 %
Grundkapital CHF 21 600 000	Stimmrechtsanteil	8.31 %	7.87 %

Bedeutende
Beteiligungen

Indirekte Beteiligungen werden in der Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes ausgewiesen.

Die Genossenschaft Migros Luzern ist an der einfachen Gesellschaft «Parkwirtin» Sursee beteiligt.

Eventualverbindlichkeiten

Die Genossenschaft Migros Luzern ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Genossenschaft Migros Luzern davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage hat. Erwartete Zahlungsausgänge werden entsprechend zurückgestellt.

in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	529 707	477 984
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	4 547	4 422
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	331	169
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	2 121	15 769

Weitere Angaben

Fristigkeiten der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		
fällig nach 5 Jahren	524	537

Fristigkeiten

Festangestellte	2 772	2 711
Lernende	221	224
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	376	381
Total Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	3 369	3 316
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	6 023	5 960

Personalbestand

Revisionsdienstleistungen	23	23
---------------------------	----	----

Honorar der Revisionsstelle

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Beschlussfassung der statutarischen Jahresrechnung durch die Verwaltung der Genossenschaft Migros Luzern fanden keine wesentlichen Ereignisse statt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

in 1000 CHF	2018	2017
Gewinnvortrag	37	20
Gewinn laufendes Jahr	48 734	47 117
Bilanzgewinn	48 771	47 137
Auflösung Kulturprozent	-	-
Freier Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	48 771	47 137
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-48 700	-47 100
Vortrag auf neue Rechnung	71	37

Verwendung des Bilanzgewinnes/
Antrag der Verwaltung

Kulturelles	552	689
Bildung	6 421	6 346
Soziales	127	160
Freizeit und Sport	373	302
Wirtschaftspolitik	102	62
Anteilmässige Verwaltungskosten/Rückstellungen	382	370
Total	7 957	7 929
0,5 % des massgebenden Umsatzes	6 377	6 219
Auflösung Reserve Kulturprozent	-	-
Vortrag aus Vorperioden	-	-
Reserve Kulturprozent nach Gewinnverwendung	-	-

Aufwendungen des
Kulturprozent

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Gesamtheit der Mitglieder der
Genossenschaft Migros Luzern (Urabstimmung), Dierikon

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Luzern in Dierikon bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vor- nahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer

das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger Revisionsexperte, leitender Revisor

Thomas Senn Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2019



VERWALTUNG

von links

Marcus Waldispühl

Meggen

Karin Helbling

Vizepräsidentin, Hünenberg

Anton Wechsler

Präsident, Hergiswil

Hans-Rudolf Schurter

Luzern

Theres Cotting

Eschenbach

Roland Duss

Buchrain

GESCHÄFTSLEITUNG

von links

Guido Rast

Leiter Supermarkt /

Verbrauchermarkt

Manfred Geiger

Leiter Logistik /

Produktion / Informatik

Walter Baumann

Leiter Bau / Immobilien /

Centermanagement

Bettina Meyer

Leiterin Fachmarkt /

Gastronomie / Outlet

Felix Meyer

Geschäftsleiter

Reto Kron

Leiter Personelles /

Ausbildung

Bruno Bieri

Leiter Finanzen /

Controlling

Roman Ziegler

Leiter Klubschulen /

Freizeit

GENOSSENSCHAFTSRAT

Helen Graber Lengwiler, Kriens [1+2]

Präsidentin

Stefan Bürge, Baar [1+2]

Vizepräsident

Andrea Hurni, Sursee

Sekretärin des Rates

Rebecca Arnold-Portmann, Brunnen

Nicole Baggenstos-Ulrich, Brunnen [1+2]

Sybil Breitling Gubler, Buonas

Daniel Brönnimann, Rotkreuz [1]

Maya Bucher, Sarnen

Renata Capol Käppeli, Luzern

Doris Dittli-Storchi, Attinghausen

Roland Fellmann, Dagmersellen

Johann Fischer, Sempach-Station

Heidi Fuchs, Immensee [3]

Marianne Grossenbacher, Walchwil

Karin Helfenstein, Schenkon [1]

Martin Hürzeler, Ennetbürgen

Beatrice Inderkum-Diethelm, Beckenried [2]

Daniela Iten, Rotkreuz [3]

Elvira Käslin, Ennetbürgen [1]

Stefan Kaufmann, Kriens

Martha Kempf, Bürglen [3]

Erika Kündig-Betschart, Ibach

Katharina Luginbühl, Oberkirch [1]

Josef Lustenberger, Buttisholz

Urs Michel, Weggis

René Nietlispach, Menznau [3]

Karin Perren-Wymann, Baar [2]

Alain Rogger, Meggen

Maria C. Schmid-Weber, Hohenrain

Karin Schmitz-Güttinger, Dagmersellen

Bernadette Scholer-Müller, Luzern

Rita Schöpfer-Emmenegger, Escholzmatt

Christian Stirnemann, Luzern

Sibylle Studer, Buttisholz [1+2]

Ursula Ulrich-Zraggen, Altdorf [1]

Brigitte von Moos, Sachseln

Daniel Wermelinger, Oberkirch

Urs J. Zraggen, Altdorf

Urs Zürcher, Walchwil

Susanne Zurkirchen, Rain

[1] Delegierte/Delegierter im Migros-Genossenschafts-Bund (MGB)

[2] Mitglied Büro Genossenschaftsrat

[3] Mitarbeiterin/Mitarbeiter

IMPRESSUM

Genossenschaft Migros Luzern

Geschäftssitz Dierikon

Unternehmenskommunikation

Industriestrasse 2

6036 Dierikon

041 455 71 11

unternehmenskommunikation@migros Luzern.ch

Konzeption, Redaktion

und Koordination

Genossenschaft Migros Luzern

Claudius Bachmann

Rahel Kissel

Antonia Reinhard

Gestaltung

aformat, Luzern

Bilder

Jacqueline Achermann

Roger Binkert

Mischa Christen

Rahel Kissel

Christoph Riebli

Lisa Savenberg

Thomi Studhalter

Adrian Zumbühl

Migros-Genossenschafts-Bund (MGB)

Druck

Kalt Medien AG, Zug

MIGROS